

Frau Bezirksverordnete
Stefanie Remlinger
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

über
den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über
den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0626 / VI

über

Bereit für den Schulstart 2010/11?

1. *Wie viel Sekundarschulen in Pankow werden zum neuen Schuljahr an den Start gehen? Wie viel dieser Schulen sind gebundene, teilgebundene und offene Ganztagschulen?*

Zum Schuljahr 2010/11 werden 11 Integrierte Sekundarschulen starten. Darunter sind auch zwei Gemeinschaftsschulen. Die Wilhelm-von-Humboldt-Gemeinschaftsschule wird jedoch noch keine 7. Klassen beschulen.
Im Bezirk Pankow werden sieben Sekundarschulen in gebundener Form arbeiten, vier Schulen in teilgebundener Form.

2. *Haben alle diese Schulen bereits Kooperationspartner zur Umsetzung des Ganztags (freie Träger, Sportvereine usw.)?*
3. *Sind diese Kooperationen bereits mit Verträgen und Finanzmitteln auskömmlich finanziert? Wenn nein, warum nicht?*

zu 2. und 3.

Nein, die Schulen haben noch keine Verträge mit Kooperationspartnern abgeschlossen. Die Ausschreibungsfrist für die Bewerbung als Kooperationspartner

der Schulen läuft bis 6.7.10. Danach erst fertigen die Schulen die Auswahlvermerke.

Den Schulen ist bisher die genaue Höhe der Finanzierungsmittel pro Einzelschule für die zukünftigen 7. Klassen nicht bekannt. Sie haben nur grobe Eckwerte durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung erhalten. Die Standardausstattung orientiert sich an einer 4-zügigen Integrierten Sekundarschule mit gebundenen Ganztagsbetrieb. Bei Abweichungen, z.B. 3-Zügigkeit oder teilgebundenen Ganztags wird das Budget entsprechend angepasst. Das Budget baut sich dann in den drei Folgejahren Jahr für Jahr weiter auf.

4. *Haben alle diese Sekundarschulen ihr Lehrpersonal sicher?
Wenn nein, warum nicht?*

Die Antwort auf diese Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes. Das Lehrpersonal ist bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angestellt und wird von dort gesteuert.

5. *Sind die beiden Pankower Gemeinschaftsschulen ausreichend personell besetzt?
Wenn nein, warum nicht? Was hat der Bezirk unternommen, um diese Missstände zu beseitigen?*

Beide Gemeinschaftsschulen sind ausreichend mit Hausmeister- und Sekretärinnenpersonal ausgestattet.

Das Lehrpersonal ist bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angestellt.

6. *Stimmt es, dass in Pankow 40 ErzieherInnenstellen im Grundschulbereich unbesetzt sind? Wenn ja, warum ist das so? Was hat der Bezirk unternommen, um diesen Missstand zu beseitigen?*

Die Antwort auf diese Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes. Die ErzieherInnen sind bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung angestellt.

7. *Stimmt es, dass die Gymnasien wegen der doppelten Abiturjahrgänge personell unterbesetzt sind? Was hat der Bezirk unternommen, um diesen Missstand zu beseitigen?*

Die Antwort auf diese Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes. Lehrpersonal ist angestellt bei der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Selbstverständlich setzt sich das Bezirksamt bei Bedarf im Rahmen seiner politischen Möglichkeiten intensiv für eine auskömmlich Personalausstattung der Pankower Schulen egal welcher Schulart ein.

8. *Wie viel Schülerclubs wurden Ende Juni beim Berliner Senat zur Weiterfinanzierung eingereicht? Wie viel Schülerclubs werden demnach nicht mehr weiterexistieren?*

Im Antrag des Jugendamtes Pankow an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden 5 Schülerclubs zur Förderung aus Mitteln der Senatsverwaltung für die Jugendarbeit an Schulen beantragt. Die Antragssumme überschreitet die rechnerisch auf den Bezirk Pankow entfallenden Mittel. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, werden ab dem 01.08.2010 vier Schülerclubs, die bisher aus Mitteln der Senatsverwaltung anteilig bzw. vollständig finanziert wurden, nicht mehr aus diesen Mitteln finanziert werden.

Eines dieser vier Projekte war bisher sowohl aus Mitteln der Senatsverwaltung als auch aus Mitteln des Jugendamtes finanziert worden und wird ab 1.08.2010, ausschließlich aus Mitteln des Jugendamtes gefördert und als Angebot der Jugendarbeit weitergeführt. Er wird die bisherige Kooperation mit Schule fortführen.

Sollte die Senatsverwaltung den Antrag des Jugendamtes auf die Mittel reduzieren, die rechnerisch auf den Bezirk Pankow entfallen, ist ein weiterer Schülerclub in seiner Existenz gefährdet.

Bei Zustimmung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Antrag des Jugendamtes Pankow werden trotz Kürzung der Landesmittel um mehr als 60% sechs der bisherigen neun Schülerclubs als Angebot im Bezirk erhalten bleiben. Das ist nur gelungen durch die gemeinsame Anstrengung des Jugendamtes, der Träger und der Schulen.

9. *Wann wird das bezirkliche Gesamtkonzept zur Kooperation Schule/ Jugendhilfe fertig gestellt werden, welches die Grundlage der Weiterfinanzierung der Schülerclubs ist?*

Was ist die federführende Abteilung für das Konzept?

Voraussetzung für die Fertigstellung des bezirklichen Rahmenkonzepts zur Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule ist die Vorlage einer Musterkonzeption durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Nach Vorliegen dieser Musterkonzeption wird das Bezirksamt, gemeinsam mit der Außenstelle Pankow der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung – Regionale Schulaufsicht, das Rahmenkonzept fertig stellen. Die Förderrichtlinien des Programms Jugendarbeit an Schulen der Senatsverwaltung sehen vor, dass ab dem 01.01.2012 alle Förderkriterien (darunter auch das bezirkliche Rahmenkonzept) in vollem Umfang erfüllt sein müssen.

Zum 31.10.2010 ist das Bezirksamt durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufgefordert, dem Antrag für das Schuljahr 2011/2012 vorläufige konzeptionelle Überlegungen beizufügen.

Eine Federführung für die Erarbeitung des bezirklichen Rahmenkonzepts wurde bewusst nicht festgelegt. Die Erarbeitung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der Bezirksstadträtinnen für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport sowie für Jugend und Immobilien in enger Abstimmung mit der Leiterin der regionalen Schulaufsicht.

10. Wird im Zug der Erarbeitung dieses Gesamtkonzeptes auch die gerechte Verteilung von Schülerclubs auf die Regionen und Schularten bzw. die verschiedenen Altersstufen geprüft?

Das bezirkliche Rahmenkonzept wird sich voraussichtlich auch mit Schwerpunktsetzungen der unterschiedlichen Angebote von Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit in Pankow und der Verteilung auf die Pankower Schulen sowie mit deren Einbindung in die jeweilige Schul- und Betreuungsstruktur befassen.

Mit freundlichen Grüßen

Lioba Zürn-Kasztantowicz